## **Der Gott**

Ich bin der Gott des Lebens!

Zeige mir einen Platz ohne

Phantasie. Und ich lasse dort

Träume wachsen. Zeige mir eine

Ecke ohne Licht. Und ich lasse
dort Sternen leuchten. Zeige mir
einen Ort ohne Märchen. Und ich
lasse dort Engel spielen. Zeige
mir eine Bühne ohne Sprache. Und
ich lasse dort Wunder leben. Zeige
mir einen Mensch ohne Lächeln.

Und ich lasse ihn die Liebe sehen!

Ich bin der Gott der Kunst!

Zeige mir ein Wort ohne Flügel. Und ich lasse es Lieder singen. Zeige mir eine Idee ohne Tänze. Und ich lasse sie mit Kindern reden. Zeige mir eine Uhr ohne Musik. Und ich lasse sie Briefe schreiben. Zeige mir ein Bild ohne Schätze. Und ich lasse Farben reden. Zeige mir einen Mensch ohne Reisen. Und ich lasse Ihn das Fremde lieben.

Ich bin der Gott der Liebe!

Zeige mir eine Vase ohne Blumen.

Und ich lasse Perlen für sie blühen.

Zeige mir einen Weg ohne Freude

Und ich lasse Rätsel auf Ihm lösen

Zeige mir einen Tisch ohne Gäste.

Und ich lasse Feste mit ihm leben.

Zeige mir eine Nacht ohne Träume

Und ich lasse die Liebe spielen.

Zeige mir einen Mensch ohne

Erfolge. Und ich lasse die Kunst
geben!

Ich bin der Gott der Worte!
Ich bin der Gott der Kunst. Ich bin der Gott der Wahrheit. Ich lebe im Paradies der Stille. Ich reise auf

dem Weg der Freiheit. Ich denke in dem Traum der Sterne. Ich bin der Tag der zählt. Das Leben als Fest. Ich bin die Zeit die spielt. Das Leben als Lied. Ich bin der Traum der lebt. Die Welt als Theater. Ich bin das Leben als König. Ich bin das Reich der Schätze. Ich bin der Tag der alles gibt!

(C)Klaus Lutz

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk